**Lehrwerksunabhängige Unterrichtseinheit in Klasse 7**

**Lernaufgabe: *Me and my book* - *book report and book recommendation***

**Kurzbeschreibung**

Die Schüler/innen bilden Teams (zwei bis maximal vier Personen) und wählen im Team aus verschiedenen Lektüren eine aus, die sie selbstständig bearbeiten. Die Unterrichtseinheit ist so strukturiert, dass alle zum ungefähr gleichen Zeitpunkt fertig werden. Am Anfang jeder Unterrichtsstunde wird angegeben, welche Unterrichtsschritte erledigt werden sollen.

**Hinweis zur Umsetzung**

* Die Unterrichtseinheit ist so konzipiert, dass sie für jede Lektüre verwendet werden kann.
* Wenn andere Lektüren gewählt werden, müssen lediglich die Lesepensen (*reading portions*) angepasst werden.

**Ausgangsüberlegungen**

* Das **Konzept der komplexen Lernaufgabe** fordert den integrativen Erwerb verschiedener Kompetenzen.
* In der Vorbereitung der komplexen Lernaufgabe werden verschiedene Teilkompetenzen erworben
* Umwälzung sprachlicher Mittel *(language loop*) für bestimmte kommunikative Funktionen
* Erwerb sprachlicher Mittel (*language loop*) für bestimmte kommunikative Funktionen
* Differenzierungsmöglichkeiten
	+ Material
	+ Methoden
	+ Produkte
	+ Aufgabenformate
	+ Kooperative Lernformen
	+ Schwierigkeits-/Komplexitätsgrade der Bearbeitung
	+ Lernhilfen
* Feedback

**Differenzierung in der Unterrichtseinheit *My book and me***

* Material (Umfang, sprachliche Komplexität, inhaltliche Komplexität, Interessen – *gender*-Aspekt)
* Kooperative Lernformen
* Inanspruchnahme der methodischen und sprachlichen *Scaffolding/Support*-Angebote
* Produkt: Form; Verarbeitungstiefe: inhaltlich, sprachlich

**Unterrichtseinheit*: My book and me***

* Für differenziertes Ausgangsmaterial eignen sich am ehesten Texte (Verfügbarkeit, Aufwand der Aufbereitung, Logistik im Klassenzimmer, Differenzierung nach Länge, Komplexität, Interesse).
* Die SuS arbeiten in Partnerarbeit oder in einem Dreierteam an verschiedenen Lektüren.
* Die SuS bilden selbstständig die Teams.
* Die sprachlich und inhaltlich unterschiedlich komplexen und vom Umfang her unterschiedlich langen Lektüren sind in verpflichtende *reading portions* eingeteilt.
* Für jede Lektüre sind fünf *reading portions* vorgesehen, die je nach Lektüre unterschiedlich viele Seiten umfassen, aber jeweils im gleichen Zeitrahmen erledigt werden.
* So kann sichergestellt werden, dass der zeitliche Rahmen von allen Teams eingehalten werden kann.
* Bei der Auswahl der Lektüre sollte auf diese Unterschiede hingewiesen werden und evtl. je nach Team Vorschläge gemacht werden.
* Das inhaltlich arbeitsteilige Vorgehen ermöglicht verschiedene Sprechanlässe, bei denen die Teams sich austauschen können.
* Am Ende der circa vierwöchigen Unterrichtseinheit steht eine Lernaufgabe, eine *task,* die für alle gleich ist*: book report/recommendation.*
* optional könnte eine weitere *task* bearbeitet werden*,* bei der die Schüler/innen sich für ein Produkt entscheiden können.
* Zu jedem Lesepensum (*reading portion)* gibt es ergänzende Aufgaben, bei denen entweder Teilkompetenzen erworben werden, die für die Erledigung der Lernaufgabe wichtig sind oder bei denen sprachliche Mittel, die funktional wichtig für die Bearbeitung der Aufgaben sind, umgewälzt beziehungsweise erworben werden
* Es gibt Aufgaben, bei denen ein Austausch mit einem anderen Team als Redeanlass oder zum *peer assessment* notwendig ist
* Deshalb muss sichergestellt sein, dass die jeweiligen Lesepensen (*reading portions)*, die dafür notwendig sind, zur gleichen Zeit beendet wurden
* Um hier zeitliche Puffer zu haben, gibt es Aufgaben, die auch zeitlich verschoben werden können

**Lektüren**

* *detective story*
* *adventure story*
* *pirate story*
* *romantic comedy*
* *time travel adventure*
* *moving and finding new friends*
* *funny diary*

**Beispiele für den integrativen Erwerb von Teilkompetenzen**

* *note taking*
* *giving reasons: this is a good book, film because*
* *summary writing*
* *characterisation*
* *mediation (*deutscher *model text* eines *book reports)*
* *how to write a book report* (über Hör-/Sehverstehen)
* Perspektivewechsel – *freeze frames*

***Language loop* – sprachliche Mittel für kommunikative Funktionen**

* *Characterisation:*
	+ *adjectives*
	+ *comparison of adjectives*
	+ *defining relative clauses, contact clauses*
* *writing about the plot*
	+ *logical links – connectives*
	+ *simple past*
	+ *past perfect*
	+ *modal verbs*
* *summary writing, book report:*
	+ *connectives*
* Vorlieben und Abneigungen ausdrücken

**Selbstständigkeit bedingt Formen der Verpflichtung**

* Während der gesamten müssen die SuS in einer *Checklist* protokollieren, was sie wann und mit wem erledigt haben, wie viel Zeit sie dafür benötigt haben. Sie müssen auch kennzeichnen, dass sie das verpflichtende Unterstützungsmaterial benutzt haben und notieren, ob sie das optionale Unterstützungsmaterial verwendet haben
* Bei jedem Lesepensum (*reading portion*) müssen Notizen zu *setting, characters and plot* gemacht werden.
* Pro Lesepensum müssen fünf für die Handlung entscheidende lexikalische Einheiten notiert werden (und bei Bedarf auch nachgeschlagen werden).

**Differenzierung bedingt Formen des *supports (scaffolding)***

* Methodisch: *How to pages* (oder *skills files* aus dem Buch).
* Sprachlich: *Word banks*, Vokabelliste aus dem Buch, *dictionaries, leo.org*

**Support**

Denkbar sind drei Modelle:

Lehrbücher:

* An den geeigneten Stellen in einer Unterrichtseinheit wird auf die entsprechenden Seiten im Lehrwerk verwiesen
* Nachteil: in Folgejahren ist die Information unter Umständen nicht mehr zugänglich

*How to pages:*

* Die Lehrkraft erstellt entsprechende Information
* Vorteil: so kann ein „Nachschlagewerk“ unabhängig vom Lehrbuch entstehen

Lehrbuch + *How to pages:*

* Die Lehrkraft/die Fachschaft entscheidet, welche Informationen jahrgangsunabhängig verfügbar sein müssen
* Für andere Informationen wird auf die jeweiligen Lehrwerksseiten verwiesen

Gewähltes Modell:

* Die SuS bekommen allen *support* als von der Lehrkraft kopierte *How to-pages* ausgehändigt.
* In der Überschrift ist jeweils ein Wort unterstrichen (z.B. *How to summarize information*), um eine alphabetische Sortierung zu ermöglichen, da diese Seiten ja nicht nur in dieser UE verwendet werden sollen.
* Es gibt *support,* der verwendet werden muss. Das sind dann meist Arbeitsblätter zur Erarbeitung einer Regel.
* Außerdem gibt es *support,* der verwendet werden kann. Das sind Hilfen zu Methoden und sprachlichen Mitteln, die bereits verfügbar sein sollten,.

**Ablauf: Einstieg in die Unterrichtseinheit:**

* Kurze Vorstellung der Idee der Unterrichtseinheit
* Videoclip zum Thema *book report*
	+ Was ist ein *book report?*
	+ Wichtige Wendungen
* Erarbeiten von Vokabular zum Thema *discussion*
* *Snowball discussion:*
* *What is important for a good book or a good film?*
* Schreiben: *Summarize a book or a film and give your own opinion.*
* Die SuS bilden Teams und wählen sich eine Lektüre:
* *detective story*
* *adventure story*
* *pirate story*
* *romantic comedy*
* *time travel adventure*
* *moving and finding new friends*
* *funny diary*
* Die SuS bekommen
	+ die *Checklist* (=Arbeitsplan)
	+ die jeweiligen *Reading Portions* (Angaben zum Lesepensum in einer bestimmten Stunde und Platz für Notizen)
	+ das *Support*-Material:
		- *compulsory*: Material, das genutzt werden muss (5.Spalte in der Checklist für SuS)
		- *optional:* Material, das man benutzen kann, wenn man zusätzliche Lernhilfen benötigt (letzte Spalte in der Checklist für SuS

Exemplarischer Ablauf einer Unterrichtsstunde:

* Die Lehrkraft notiert an der Tafel, welche Lernschritte in der Doppelstunde zu erledigen sind
* Die SuS hören sich gegenseitig die Vokabeln ihrer jeweiligen Team-Mindmap ab
* Die SuS entscheiden, wie sie das jeweilige Lesepensum lesen
* Die SuS entscheiden, wie sie die Notizen anfertigen
* Die SuS entscheiden, welche Vokabeln sie aufschreiben
* Die SuS bearbeiten eine Aufgabe der Checklist (z.B. Schreibaufgabe (dann *peer correction* und *teacher correction)*

**Feedback**

* *peer assessment* anhand der Kriterien, die im methodischen *support*-Material angeführt sind
* *peer assessment* anhand von Kriterien, die direkt bei der Aufgabe in der *checklist* angeführt sind
* *teacher assessment* vor allem auch der Sprache

**Konsequenzen aus dem Feedback**

Für die Formate *characterisation, mediation, book report* waren weitere Bearbeitungsschleifen nötig.

Das bedeutete z.B. bei *mediation,* dass von den zur Verfügung stehenden Texten ein weiterer bearbeitet werden musste.

Für die Verbesserung der sprachlichen Mittel wurden *Improve your language*-Arbeitsblätter zu den von den Schülerinnen und Schülern gemachten Fehlern erstellt, die dann am Anfang der Folgestunde im Klassenverband bearbeitet wurden und deren

Chunks als Hausaufgabe gelernt werden mussten.

**Material für Lehrkräfte**

* Informationen für Lehrer/innen
	+ entspricht der *checklist* der Schüler/innen
	+ zusätzlich die Angaben zu den Dateien
	+ Verweis auf Teilkompetenzen
	+ Übersicht mit Zeitangabe
* Lesepensen *(reading portions*) für die jeweilige Lektüre
* Dateien des *scaffolding/support*-Materials
* Liste Lektürevorschläge für Klasse 7 und 8
* Übersicht mit Zeitangabe

**Material für die Schüler/innen**

* *checklist*
	+ Arbeitsanweisungen zu den Lernschritte
	+ Verweis auf verpflichtenden *scaffolding/support*
	+ Verweis auf optionalen *scaffolding/support*
	+ Rubriken zu Dokumentationszwecken (wann erledigt, mit wem, wie viel Zeit wurde benötigt)
* *reading portions*
	+ Notizen zu *setting*
	+ Notizen zu *characters*
	+ Notizen zum plot
* *How to - folder*
	+ *scaffolding/support*-Material alphabetisch geordnet

**Anbindung an den Bildungsplan**

**Soziokulturelles Orientierungswissen:**

* TK 1: Die Rolle des Individuums in der Gruppe (Formen des Zusammenlebens, Freunde, Schulleben, *peer groups, gender relations*, Identitätsfindung, Freizeitgestaltung, Soziale Netzwerke, Stellenwert des Sports/der Musik, *role models* – auch als Medienkonstrukte)
* TK 2 :Die Rolle des Individuums in seinem Lebensraum (unterschiedliche Lebensformen, Stadt/Land)

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

* TK 1: sich auf Basis vorgegebener Informationen zu Themen der Lebenswelt Jugendlicher verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen

**Schreibkompetenz**

* TK 3: Argumente formulieren und die eigene Meinung schlüssig darlegen (zum Beispiel …Buch- oder Filmempfehlung)
* TK 5: Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen und Textteilen mithilfe variael eingesetzter Redemittel ausdrücken
* TK 6: Methoden der Ideenfindung und Strukturierung für die Vorbereitung eigener Texte selbstständig anwenden
* TK 7: einfache, auch digitale Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (zum Beispiel zweisprachige Wörterbücher)

**Text- und Medienkompetenz**

* TK 1: Notizen zu Gelesenem … beziehungsweise für die Vorbereitung eigener Texte verfassen
* TK 2: auch umfangreichere Texte zusammenfassen und die Handlung von fiktionalen Texten und Filmen wiedergeben
* TK 3: Personen in fiktionalen Texten mithilfe von bereitgestellten Redemitteln charakterisieren sowie die eigene Meinung zur Handlung, den Personen und deren Verhalten darlegen und kurz begründen (zum Beispiel als Teil einer Buch- oder Filmempfehlung)
* TK 8: gängige Textsorten und deren Merkmale weitgehend selbstständig identifizieren und diese bei der eigenen Testproduktion anwenden (zum Beispiel Buch- oder Filmempfehlung)

**Leseverstehen:**

* TK 2: Texten explizite und weitgehend selbstständig, implizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (zum Beispiel fiktionaler Text…)
* TK 3: Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen (temporale, kausale, additive, kontrastive, konditionale, exemplifizierende) angeleitet erschließen (zum Beispiel adaptierte Jugendliteratur)
* TK 5: mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (A2+/B1)
* TK 6: Lesestile weitgehend selbstständig und zielgerichtet nutzen (… *scanning, reading for gist, extensive reading*) TK 1: Texten, vorrangig zu interkulturell relevanten Themen, die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention entnehmen (zum Beispiel…längere Geschichte…

**Sprachliche Mittel – Wortschatz**

* TK 2: Modalverben (*could, might, should, to be able to, to be allowed to, would* – auch Verneinung)
* TK 3: zustimmen, ablehnen
* TK 3: Vorschläge machen, annehmen und ablehnen, sich einigen
* TK 3: seine Meinung äußern und kurz begründen
* TK 3: Personen charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen beschreiben
* TK 4: Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von Wörtern und lexikalischen Einheiten selbstständig anwenden
* TK 7: Verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum Gebrauch neuen Wortschatzes …selbstständig nutzen

**Anbindung an Bildungsplan: Sprachliche Mittel: Grammatik**

* TK 2: Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken (*adverbial clauses of time, reason, concession)*
* TK 2: Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken (*relative clauses who, which, that, whose – defining relative clauses, contact clauses*)

**Leitperspektive:**

* BTW: Personale und gesellschaftliche Vielfalt, Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen